



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

Niederschrift

über die Sitzung des Verkehrsausschusses

Termin:	Montag, 15.12.2014
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	19:55 Uhr
Ort:	Sitzungsraum des Technischen Rathauses (EG), Jessenstraße 1, 22767 Hamburg (Zugang über Nebeneingang Jessenstraße, Ecke Virchowstraße)

Vorsitz

██████████	CDU-Fraktion	Vorsitzendes Mitglied
------------	--------------	-----------------------

Stellvertretender Vorsitz

██████████	SPD-Fraktion	Stellvert. Vorsitz
------------	--------------	--------------------

Stimmberechtigte Mitglieder

██████████	SPD-Fraktion	Ausschussmitglied
	SPD-Fraktion	Ausschussmitglied
	SPD-Fraktion	Ausschussmitglied
	CDU-Fraktion	Ausschussmitglied
	CDU-Fraktion	Ständige Vertretung
	GRÜNE-Fraktion	Ausschussmitglied
	GRÜNE-Fraktion	Ausschussmitglied
	GRÜNE-Fraktion	Ständige Vertretung
	Fraktion DIE LINKE	Ausschussmitglied
Fraktion DIE LINKE	Ausschussmitglied	

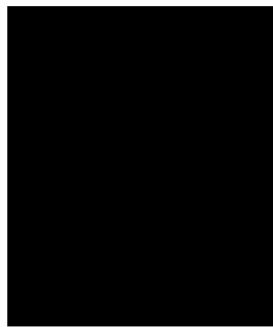
Ständige Vertretung

██████████	SPD-Fraktion	Ständige Vertretung
	SPD-Fraktion	Ständige Vertretung
	Fraktion DIE LINKE	Ständige Vertretung
	Fraktion DIE LINKE	Ständige Vertretung

Fraktionslose

██████████	FDP	Bezirksversammlungsmitglied
------------	-----	-----------------------------

Verwaltung



PK 26
PK 25
PK 21
PK 21

Dezernat Wirtschaft, Bauen und
Umwelt
Dezernat Wirtschaft, Bauen und
Umwelt
Straßenverkehrsbehörde
Straßenverkehrsbehörde
Straßenverkehrsbehörde
Straßenverkehrsbehörde

Protokollführung



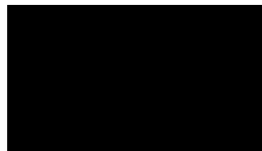
Geschäftsstelle der
Bezirksversammlung

Referent/in



Landesbetrieb Straßen, Brücken und
Gewässer

Gäste



SPD-Fraktion

ADFC-Bezirksgruppe Altona
Bezirksseniorenbeirat
Gast

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Öffentliche Fragestunde
2. Stresemannstraße / Ruhrstraße inklusive der Haltestelle Schützenstraße (Mitte)
1. Verschickung des: LSBG
Mitteilungsdrucksache des Amtes
Drucksache: 20-068:9
3. Busbeschleunigung MetroBuslinien 2 / 3 - Umbau des Knotenpunktes
Stresemannstraße / Bornkampsweg einschließlich der Haltestelle Bornkampsweg
1. Verschickung des: LSBG
Mitteilungsdrucksache des Amtes
Drucksache: 20-068:8
4. Verkehr im Hamburger Westen: Leistungsfähige Hauptverkehrsstraßen,
verkehrsberuhigte Wohnstraßen, jetzt!
Ergänzungsanträge von [REDACTED] (beide
FDP) sowie von der SPD-Fraktion zum Beschluss der Bezirksversammlung vom
27.11.2014 (Drs. 20-0574E)
Drucksache: 20-064:8
5. Fortschreibung des Wegereinigungsverzeichnisses 2015
Überwiesen vom Vorsitzenden der Bezirksversammlung zur Erarbeitung einer
Beschlussempfehlung für die Bezirksversammlung
Drucksache: 20-067:1
6. Projekt Öffentliche Toiletten in Hamburg
Überwiesen vom Vorsitzenden der Bezirksversammlung zur Erarbeitung einer
Beschlussempfehlung
Drucksache: 20-067:6
7. Sachstand Sülldorfer Kirchenweg - Bericht des Amtes
8. Mitteilungen
 - 8.1. Verkehrsausschuss :zur Verkehrssituation Oesterleystraße
Mitteilungsdrucksache des Amtes
Drucksache: 20-066:2
 - 8.2. Modifizierung des ruhenden Verkehrs in der Karstenstraße
Mitteilung des PK 26
Drucksache: 20-067:5
 - 8.3. Am Quickborn - Herstellung eines Gehweges zur Schulwegsicherung
Mitteilungsdrucksache des Amtes
Drucksache: 20-069:1

- 8.4. Schmarjestraße zwischen Schillerstraße und Max-Brauer-Allee
Mitteilung des PK 21
Drucksache: 20-0695

9. Verschiedenes

Niederschrift:

Öffentlicher Teil:

zu 1 **Öffentliche Fragestunde**

Es liegen keine Fragen vor.

zu 2 **Stresemannstraße / Ruhrstraße inklusive der Haltestelle Schützenstraße
(Mitte)
1. Verschickung des LSBG
Mitteilungsdrucksache des Amtes
Drucksache: 20-0689**

Der TOP mit der Drucksache 20-0689 (Anlage) wird vor Eintritt in die Tagesordnung neu aufgenommen.

██████████ (Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, LSBG) erläutert, dass der LSBG gern zwei Maßnahmen in der Stresemannstraße vorstellen wolle, die der Verbesserung der Verkehrssituation dienen.

Eine Vertreterin des LSBG zeigt eine Präsentation (siehe Anlage) und erläutert darüber hinaus noch Folgendes:

- Die MetroBus-Linie 3 verkehre alle 10 Minuten, in der Hauptverkehrszeit alle 5 Minuten.
- Im Bereich der Kreuzung Ruhrstraße gelte in der Stresemannstraße die Radwegbenutzungspflicht. Der Radverkehr werde auf den Nebenflächen geführt. In den Nebenfahrtrichtungen sei die Radwegbenutzungspflicht aufgehoben.
- Die Ampelanlage sei momentan festzeitgesteuert. Täglich würden etwa 45.000 Fahrzeuge die Kreuzung passieren, davon ca. 5 Prozent Schwerlastverkehr.
- Ein Problem sei zurzeit, dass es zu geringe Aufstellflächen für den Linksabbiegeverkehr in die Ruhrstraße Nord gebe. Es sei nur Platz für ein Fahrzeug. Dort ständen in den Hauptverkehrsstunden aber bis zu sechs Fahrzeuge. Dies führe zu einem Rückstau und behindere den stadteinwärts fahrenden Verkehr.
- Auch für den Rechtsabbieger in die Ruhrstraße Süd reiche die Aufstellfläche nicht. Dort passe nicht einmal ein Fahrzeug hin, ohne für Behinderungen zu sorgen.
- Starke Lenkbewegungen an der Kreuzung führten zudem zu Unsicherheiten.
- Ziel sei, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und den Verkehrsfluss zu stabilisieren.
- Es solle ein Linksabbiegestreifen in die Ruhrstraße Nord eingerichtet werden und die Geradeauspuren würden gradliniger geführt.
- Zum Abbiegen in die Ruhrstraße Süd solle eine Aufstellfläche für ein Auto geschaffen werden.
- Die Radfahrer in Fahrtrichtung stadtauswärts würden in einem Radfahrstreifen über die Kreuzung geführt und später wieder auf den Radweg aufgeleitet.

Zu den Bushaltestellen Schützenstraße

- Die Busse hielten im Buchten, die bislang mit Großpflaster befestigt seien. Dem Fahrgastunterstand stadtauswärts fehlten die Seitenwände und die Einfahrt in die Busbucht stadteinwärts werde durch eine Nebenfahrbahn beschnitten. Zukünftig solle auf der MetroBus-Linie 3 ein Doppelgelenkbus oder ein Großraumbus zum Einsatz kommen, für den ausreichend Platz vorhanden sein müsse.
- Die Busbuchten würden in Beton hergestellt und mit dem Kasseler Sonderbord

versehen. Zudem erhielten die Haltestellen ein Blindenleitsystem.

- Stadteinwärts werde die Ausfahrt der Nebenfahrbahn zurückversetzt, dafür entfielen Pkw-Stellplätze. Der Bus könne dann ohne Verzögerungen in die Bucht fahren und bündig zur Bordsteinkante halten. Für die Zuwegung der Haltestelle solle ein kleiner Baum gefällt werden, den das Bezirksamt nicht als unbedingt erhaltenswert einstufe. Für eine Ersatzpflanzung gebe es keinen Platz. Zudem sollten Fahrradbügel aufgestellt werden.
- Stadteinwärts an der Haltestelle sei geplant, einen Fahrkartenautomaten aufzustellen. Stadtauswärts erhalte der Unterstand kurze Seitenwände, lange seien nicht möglich, da dies den barrierefreien Einstieg einschränke. Der Radweg solle zurückgebaut werden und eine gemeinsame Fläche Fußgänger und Radfahrer entstehen. Dort sei gegenseitige Rücksichtnahme erforderlich. Es gebe eine entsprechende Ausschilderung. Bisher sei der Radweg nur einen Meter breit und nicht PLAST-gerecht. Es seien verschiedene Varianten untersucht worden:
 1. Um den Radverkehr in einem Radfahrstreifen an der Haltestelle vorbeizuführen, fehlten die Flächen.
 2. Eine Fahrbahnrand-Haltestelle würde durch die Lage hinter der Ampel für einen Rückstau in die Kreuzung sorgen und deren Leistungsfähigkeit wäre nicht mehr gegeben.
 3. Grunderwerb zu tätigen und umzunutzen sei nicht möglich, da Bebauung und Vorgärten unter Denkmalschutz ständen. Auch gebe es eine tiefliegende Feuerwehzufahrt, die eine höhengleiche Nutzung der Flächen nicht möglich mache. Diese Variante werde daher ausgeschlossen.
- Zwischen Ruhrstraße und Schützenstraße werde zudem die Fahrbahn der Stresemannstraße saniert.
- An der Feuerwehr-Zufahrt werde das Kasseler Sonderbord bis auf 3 cm abgesenkt.
- Die Verkehrsbetriebe würden aufgrund der beim Busfahrer verkauften Karten mitteilen, an welchen Haltestellen ein Fahrkartenautomat aufzustellen sei.

█ weist darauf hin, dass es in dem Bereich viele Hotelgäste gebe. Daher sei das Aufstellen eines Fahrkartenautomates sinnvoll.

█ spricht sich gegen den gemeinsamen Fuß- und Radweg aus. Auch █ betont, dass er dies kritisch sehe.

█ führt aus, es handele sich um einen benutzungspflichtigen Radweg. Daher könnten die Radfahrer auch im gemeinsamen Bereich mit den Fußgängern fahren, wenn sie Rücksicht nähmen.

Die Vertreterin des LSBG weist darauf hin, dass sie untermäßige Radwegbreiten nicht angeordnet bekommen würden. Eine Stellungnahme auf die Verschickung von der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation liege noch nicht vor.

Der Verkehrsausschuss nimmt die Mitteilungsdrucksache zur Kenntnis.

zu 3 **Busbeschleunigung MetroBuslinien 2 / 3 - Umbau des Knotenpunktes
Stresemannstraße / Bornkampsweg einschließlich der Haltestelle
Bornkampsweg
1. Verschickung des LSBG
Mitteilungsdrucksache des Amtes
Drucksache: 20-0688**

Der TOP mit der Drucksache 20-0688 (Anlage) wird vor Eintritt in die Tagesordnung neu aufgenommen.

Ein Vertreter des LSBG zeigt eine Präsentation (siehe Anlage) und erläutert dazu Folgendes:

- Der Knotenpunkt Stresemannstraße/Bahrenfelder Chaussee/Bornkampsweg sei hochbelastet, täglich führen in die Bahrenfelder Chaussee 56.000 Fahrzeuge, davon 4,4 Prozent Schwerlastverkehr. Die Stresemannstraße würde von täglich 45.000 Fahrzeugen genutzt.
- Bislang sei die Ampelanlage festzeitgesteuert. Problem sei, dass es durch die hohe Belastung zu Staus komme.
- Rund um die Kreuzung gebe es einen z.T. 100 Jahre alten Baumbestand, welcher erhalten bleiben solle.
- Der Knotenpunkt solle kompakter gestaltet werden, um die Wege auf der Kreuzung zu verkürzen. Ein größerer Kreuzungsbereich gehe zu Lasten der Leistungsfähigkeit.
- Es seien neue Dreiecks-Inseln vorgesehen. Für die Fußgänger erhöhe dies nicht die Wartezeiten, da eine sogenannte verschachtelte Schaltung erfolgen solle.
- Zudem erhalte die Ampelanlage eine Blindensignalisierung, LED-Lampen und eine Busbeeinflussung.
- Der Rechtsabbieger aus dem Bornkampsweg müsse unabhängig von der Fußgängerschaltung zum Überqueren der Stresemannstraße erfolgen.
- Auch die Haltestellen seien überarbeitet worden.
- Die Radfahrer würden in der Hauptrichtung auf Radfahrstreifen über die Kreuzung geführt und wieder auf den Radweg aufgeleitet. Im Bornkampsweg reiche der Radfahrstreifen bis in Höhe „Beim Alten Gaswerk“, anschließend sei die Radwegebenutzungspflicht aufgehoben.
- An den Stellen, an denen Radfahrstreifen entstünden, würde der Radweg zurückgebaut.
- Es entfielen insgesamt drei Parktaschen und zwei Bäume in Bahrenfelder Steindamm und Bornkampsweg für die Ableitung der Radfahrer. Die großen, schützenswerten Bäume blieben erhalten.
- Eine Möglichkeit, den Radverkehr links von der Haltestelle (stadtauswärts) auf die Fahrbahn zu führen, gebe es aufgrund des Baumbestandes nicht.

■■■■■ betont, er sehe es als schwierig an, wenn die Fußgänger auf den Dreiecksinseln wartepflichtig seien und vor sowie hinter ihnen der Verkehr fahre. Es sei unglücklich, wenn die Fußgänger zweimal warten müssten.

■■■■■ führt auf Nachfrage aus, in bestimmten Bereichen, in denen Fußgänger oder Radfahrer maßgeblich seien, würden sie auch in Zählungen einbezogen. Bei dieser Kreuzung sei ihre Anzahl jedoch nicht ausschlaggebend.

■■■■■ kritisiert, dass zwei Bäume ersatzlos wegfielen.

■■■■■ erläutert, dass das Fachamt Management des Öffentlichen Raumes bei seiner Stellungnahme darauf eingehe und ggf. auch Ersatzpflanzungen in unmittelbarer Nähe vorschlage, sofern die Standorte geeignet seien.

■■■■■ befürwortet eine Suche nach Ersatzstandorten.

■■■■■ stellt fest, dass die Kreuzung insgesamt durch die Planung verbessert werde.

Der Verkehrsausschuss nimmt die Mitteilungsdrucksache zur Kenntnis.

zu 4 **Verkehr im Hamburger Westen: Leistungsfähige Hauptverkehrsstraßen, verkehrsberuhigte Wohnstraßen, jetzt!**
Ergänzungsanträge von [REDACTED]
(beide FDP) sowie von der SPD-Fraktion zum Beschluss der
Bezirksversammlung vom 27.11.2014 (Drs. 20-0574E)
Drucksache: 20-0648

Überwiesen aus der Bezirksversammlung zur Erarbeitung einer Beschlussempfehlung.

[REDACTED] weist darauf hin, dass es seit der Sitzung am 01.12.2014 keinen neuen Sachstand gebe und schlägt vor, die Reaktion der Fachbehörde abzuwarten. Der FDP-Vorschlag könne geprüft werden, aber es reiche auch, dies zu einem späteren Zeitpunkt zu beschließen.

Der TOP wird vertagt.

zu 5 **Fortschreibung des Wegereinigungsverzeichnisses 2015**
Überwiesen vom Vorsitzenden der Bezirksversammlung zur Erarbeitung einer
Beschlussempfehlung für die Bezirksversammlung
Drucksache: 20-0671

[REDACTED] führt aus, dass die Vorschläge aus Sicht des Amtes in Ordnung seien.

[REDACTED] bittet das Amt, in Erfahrung zu bringen, ob die Frequenz in der Susannen-/Bartelstraße inzwischen reduziert worden sei.

[REDACTED] berichtet auf Nachfragen Folgendes:

- der Versuch der Reduzierung am Stadthalterplatz sei als erfolgreich eingestuft worden.
- Ob der HSV für Sonderreinigung im Rahmen von HSV-Heimspielen aufkomme, könne er nicht sagen.
- Es würde bei der Reinigung nicht nach rechter/linker Fahrstreifen getrennt.
- Konkrete Hinweise, wenn an Straßen etwa die Mittelinseln nicht sauber seien, würde das Amt an die Stadtreinigung Hamburg weiterleiten.

Herr Schmuckall betont, da es am Stadthalterplatz wohl wenig Anwohner zum Abrechnen gebe, entstehe der Eindruck, dass vor allem aus Kostengründen reduziert werden solle.

[Nachtrag zu Protokoll: Der Ausschuss hat am 19.12.2014 per E-Mail über die Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Hintergrund-Informationen zu den aufgeworfenen Fragen erhalten.]

Der TOP wird vertagt.

zu 6 **Projekt Öffentliche Toiletten in Hamburg**
Überwiesen vom Vorsitzenden der Bezirksversammlung zur Erarbeitung einer
Beschlussempfehlung
Drucksache: 20-0676

[REDACTED] stellt fest, dass es am Volkspark keine öffentliche Toilette mit anständigen Öffnungszeiten gebe, da diese am Kiosk angeschlossen sei. Auch sei erschreckend, wie wenig behindertengerechten Toiletten es gebe.

■■■■■ erläutert, dass die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt das Thema neu aufstellen wolle, da der Rahmenvertrag auslaufe. Für die neue Ausschreibung sollten die Bedarfe und Anregungen aus den Bezirken ermittelt werden. Es solle eine Senatsdrucksache vorbereitet werden. Dies sei auch mit Mitteln verbunden. Genaueres könne er noch nicht sagen.

Eine Bewirtschaftung über einen Kiosk sei günstiger für die Stadt und die Toilette sei nicht so anfällig für Vandalismus. Der Nachteil seien die abhängigen Öffnungszeiten.

■■■■■ stellt fest, dass es in Lurup keine öffentliche Toilette gebe. Am Einkaufszentrum halte er das für sinnvoll, ebenso am Helmuth-Schack-See. Zudem wisse er gern, ob Gebühren erhoben würden.

■■■■■ führt aus, der Standort Skaterpark Rissen sei nicht enthalten. Ihr erschließe sich nicht, ob die abgängige Toilette im Schanzenpark in der Liste stehe. Gewünscht sei noch der Standort an der S-Bahn-Station Sternschanze.

Es wäre gut, wenn die Politik die Informationen hinsichtlich technischer Anschlüsse und Realisierbarkeit erhalten könnte.

■■■■■ plädiert dafür, eine vor Jahren erarbeitete Liste herauszusuchen.

■■■■■ regt an, alle S-Bahn-Stationen zu berücksichtigen.

[Nachtrag zu Protokoll: Unterlagen von 2009 sind am 17.12.2014 an den Ausschuss gesandt worden.]

Das Thema wird vertagt.

zu 7 Sachstand Sülldorfer Kirchenweg - Bericht des Amtes

Angemeldet von der Fraktion DIE LINKE.

■■■■■ bittet darum, das Thema auf die nächste Sitzung zu verschieben.

zu 8 Mitteilungen

zu 8.1 Verkehrsausschuss zur Verkehrssituation Oesterleystraße Mitteilungsdrucksache des Amtes Drucksache: 20-0662

Der Verkehrsausschuss nimmt die Mitteilungsdrucksache zur Kenntnis.

zu 8.2 Modifizierung des ruhenden Verkehrs in der Karstenstraße Mitteilung des PIK 26 Drucksache: 20-0675

■■■■■ zeigt sich irritiert darüber, dass in den Plänen beidseitiges Halteverbot verhängt werden solle. Dies halte er für falsch.

Zudem stelle sich die Frage, ob die Drucksache drei oder vier Pläne als Anlagen habe.

█ weist darauf hin, dass es laut Text um alternierendes Parken gehe.

█ sagt zu, die Antwort nachzureichen.

[Nachtrag zu Protokoll: Die Drucksache 20-0675 hat drei Pläne als Anlagen. Der Streifen auf der 4. Seite ist noch die untere Kante des 3. Plans.]

[Nachtrag zu Protokoll: Das PK 26 teilt mit, dass der 3. Plan der Drucksache (siehe Anlage) geändert wurde.]

Der Verkehrsausschuss nimmt die Mitteilungsdrucksache zur Kenntnis.

**zu 8.3 Am Quickborn - Herstellung eines Gehweges zur Schulwegsicherung
Mitteilungsdrucksache des Amtes
Drucksache: 20-0691**

Die Drucksache 20-0691 (Anlage) liegt als Tischvorlage vor.

Der Verkehrsausschuss nimmt die Mitteilungsdrucksache zur Kenntnis.

**zu 8.4 Schmarjestraße zwischen Schillerstraße und Max-Brauer-Allee
Mitteilung des PK 21
Drucksache: 20-0695**

Die Drucksache 20-0695 (Anlage) liegt als Tischvorlage vor.

█ weißt darauf hin, dass sich mehrere Bürger über die Strafzettel des Landesbetriebs Verkehr beklagt hätten. Das PK 21 habe die Situation überprüft und festgestellt, dass sie entschärft werden müsse. Ein Nachteil sei, dass es zu schmal für gegenläufigen Radverkehr sei. Allerdings werde dies für vertretbar gehalten, weil der Umweg für den Radverkehr nur 50-100m betrage und pro Stunde nur etwa 2-3 Radfahrer dies nutzen würden.

Der Verkehrsausschuss nimmt die Mitteilungsdrucksache zur Kenntnis.

zu 9 Verschiedenes

█ teilt mit, dass die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zu den Bedenken des Verkehrsausschusses bezüglich der Verkehrsuntersuchung Bahrenfeld-Nord mitgeteilt habe, dass eine intensive Beteiligung der Öffentlichkeit und der bezirklichen Gremien zur Abstimmung des Wettbewerbsprogramms durchgeführt werde. Die Diskussion über das Verkehrsgutachten sei integraler Bestandteil der Abstimmung zum Wettbewerbsprogramm. Es handele sich nicht um eine Veranstaltung zu den Wettbewerbsergebnissen. Eine Überfrachtung sei nicht zu befürchten.

Zur Anfrage von █ bezüglich des Unfalls auf der Stresemannstraße erläutert █ dass es an der Kreuzung Kieler Straße/Holstenstraße heute einen Unfall mit einem Lkw und einen Radfahrer gegeben habe. Der Radfahrer sei tödlich verunglückt. Er

bitte um Verständnis, dass er im laufenden Ermittlungsverfahren noch nicht mehr berichten könne.

erläutert, es stelle sich die Frage, ob die Sitzung am 05.01.2015 ausfallen könne. Die vertagten TOPs könnten am 19.01.2015 behandelt werden und somit auch die Bezirksversammlung erreichen.

merkt zur **Anhörung zur Erschließung der Neuen Mitte Altona** an, dass die Straßenverkehrsbehörde es nicht mittragen könne, wenn der Bereich als Tempo-30-Strecke ausgewiesen werde. Dieser müsste unter der verkehrskonzeptionellen Bewertung der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation als Tempo-30-Zone ausgewiesen werden. Die angesprochenen verkehrsberuhigten Bereiche seien Spielstraßen und müssten dann innerhalb der Tempo-30-Zone ausgeschildert werden. Zudem seien Fahrbahnmarkierungen in Tempo-30-Zonen unzulässig.

Der Verkehrsausschuss lehnt einen Sitzungsausfall am 05.01.2015 mit den Stimmen der SPD-Fraktion ab, da Sitzungsausfälle nach Geschäftsordnung der Bezirksversammlung einstimmig sein müssen.

gez.

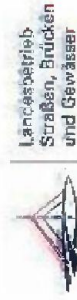
Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Altona

www.lbezirksversammlung-altona.hamburg.de



Busbeschleunigungsprogramm Metrobuslinie 3

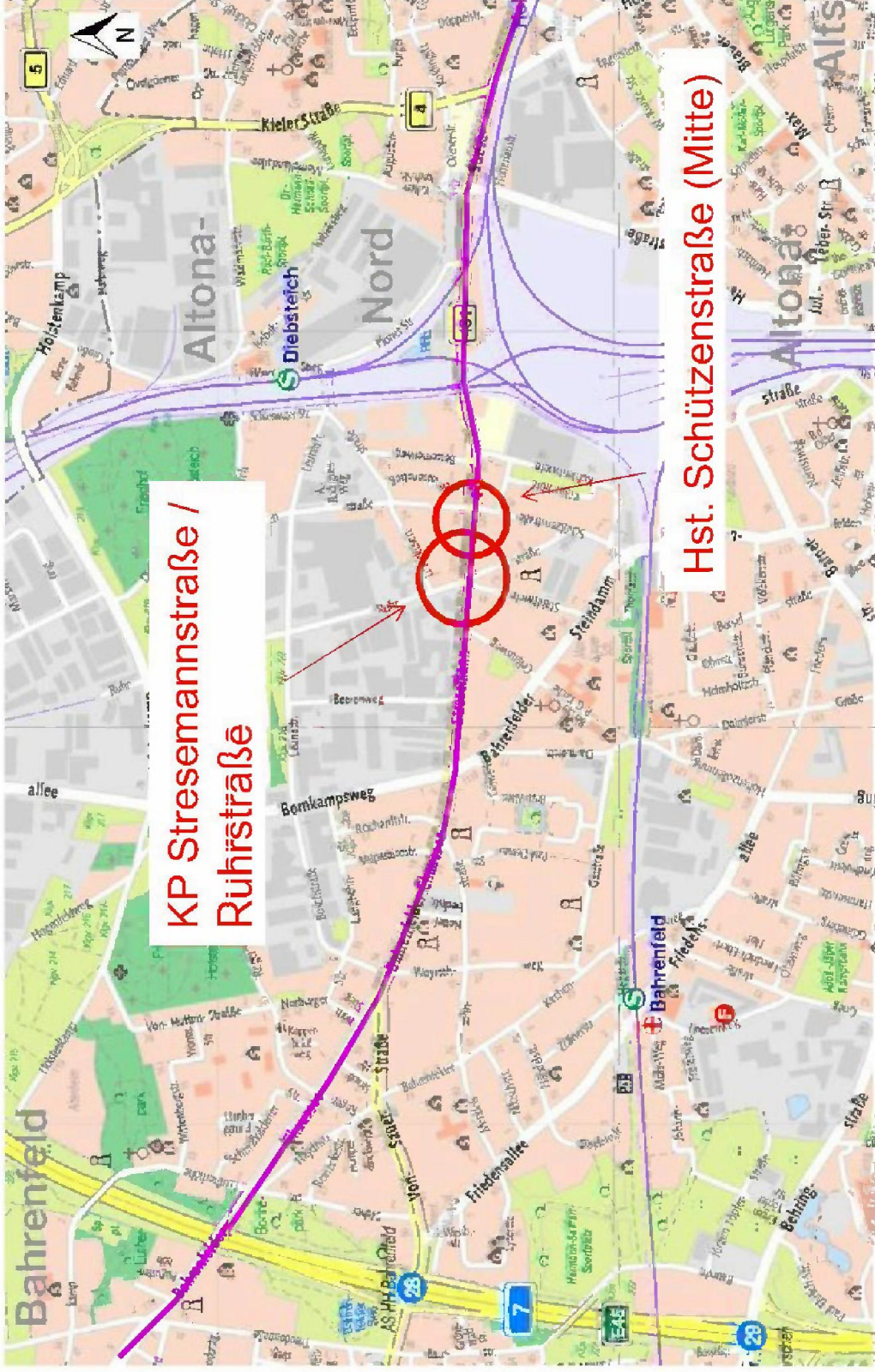
Umbau Knotenpunkt
Stresemannstraße/ Ruhrstraße und
Haltestelle Schützenstraße (Mitte)



HOCHBAHN



Hamburg | Behörde für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation



Landesbetrieb
Straßen, Brücken
und Gewässer



HOCHBAHN

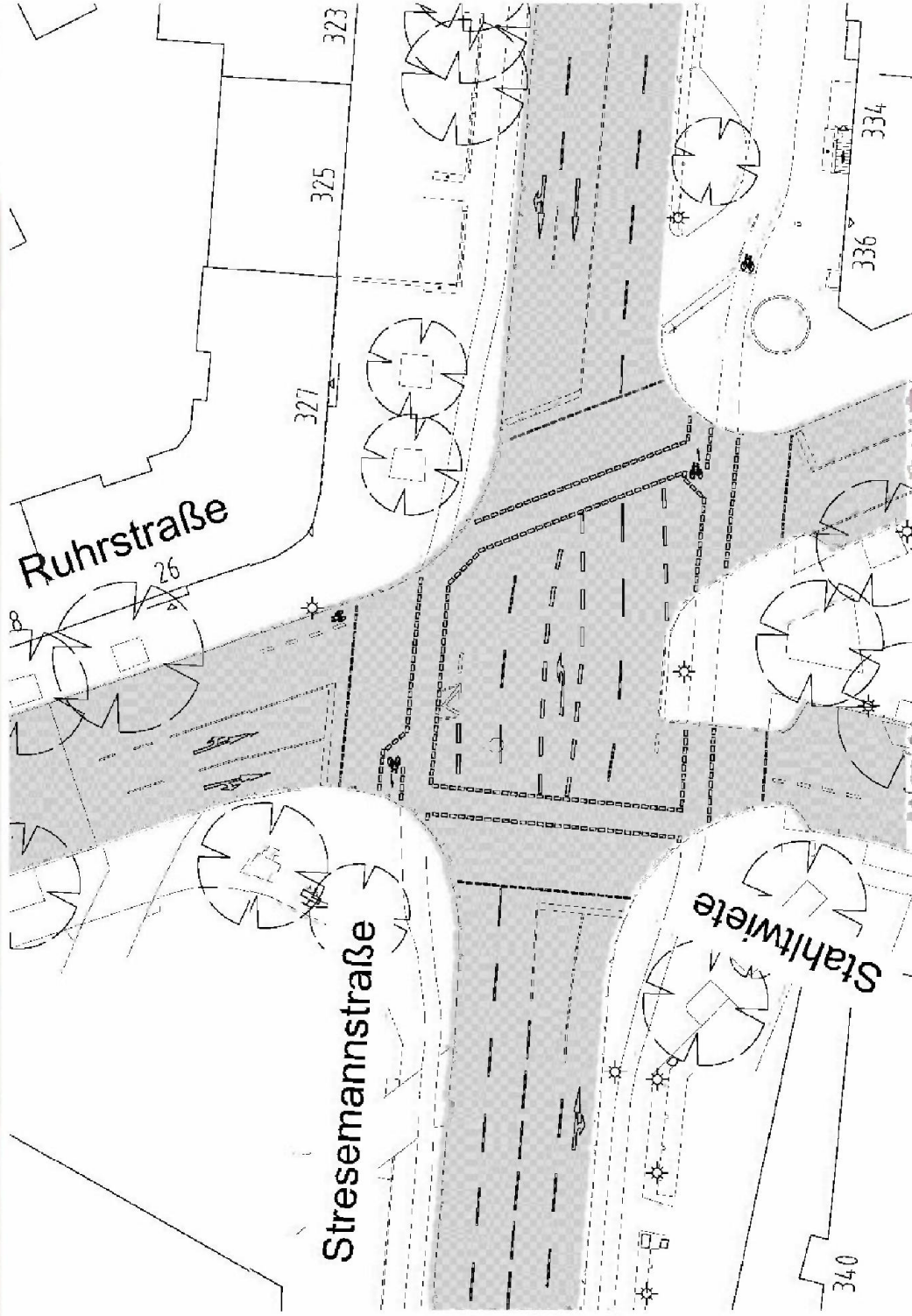


Hamburg | Behörde für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation

Bestand - Knotenpunktübersicht



Hamburg



Ländesbetrieb
Straßen, Brücken
und Gewässer



HOCHBAHN



VHH
VERKEHRSMITTEL
UND
HAFTUNG

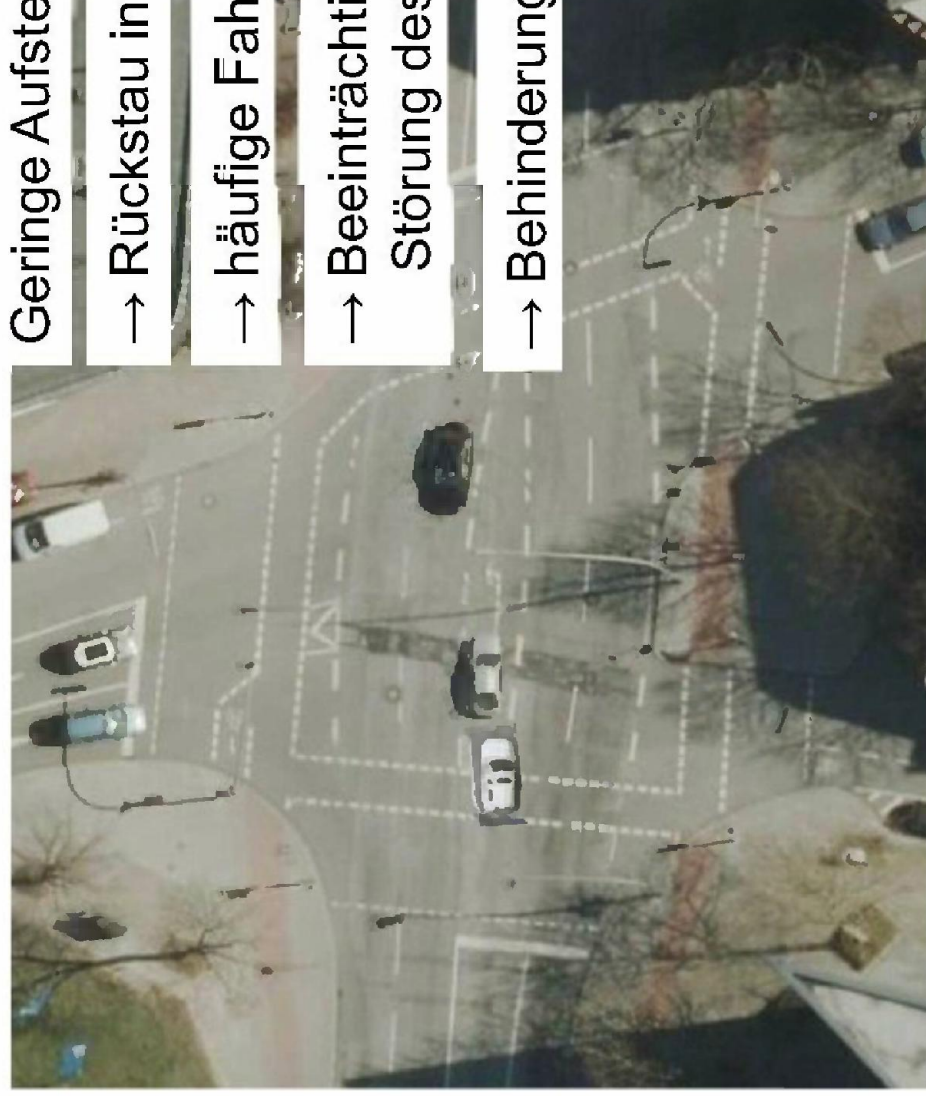


PVG
VERKEHRSPROJEKT
UND
GESTALTUNG



Hamburg

Behörde für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation



Geringe Aufstellflächen für Abbieger

→ Rückstau in die Geradeausfahrstreifen

→ häufige Fahrstreifenwechsel

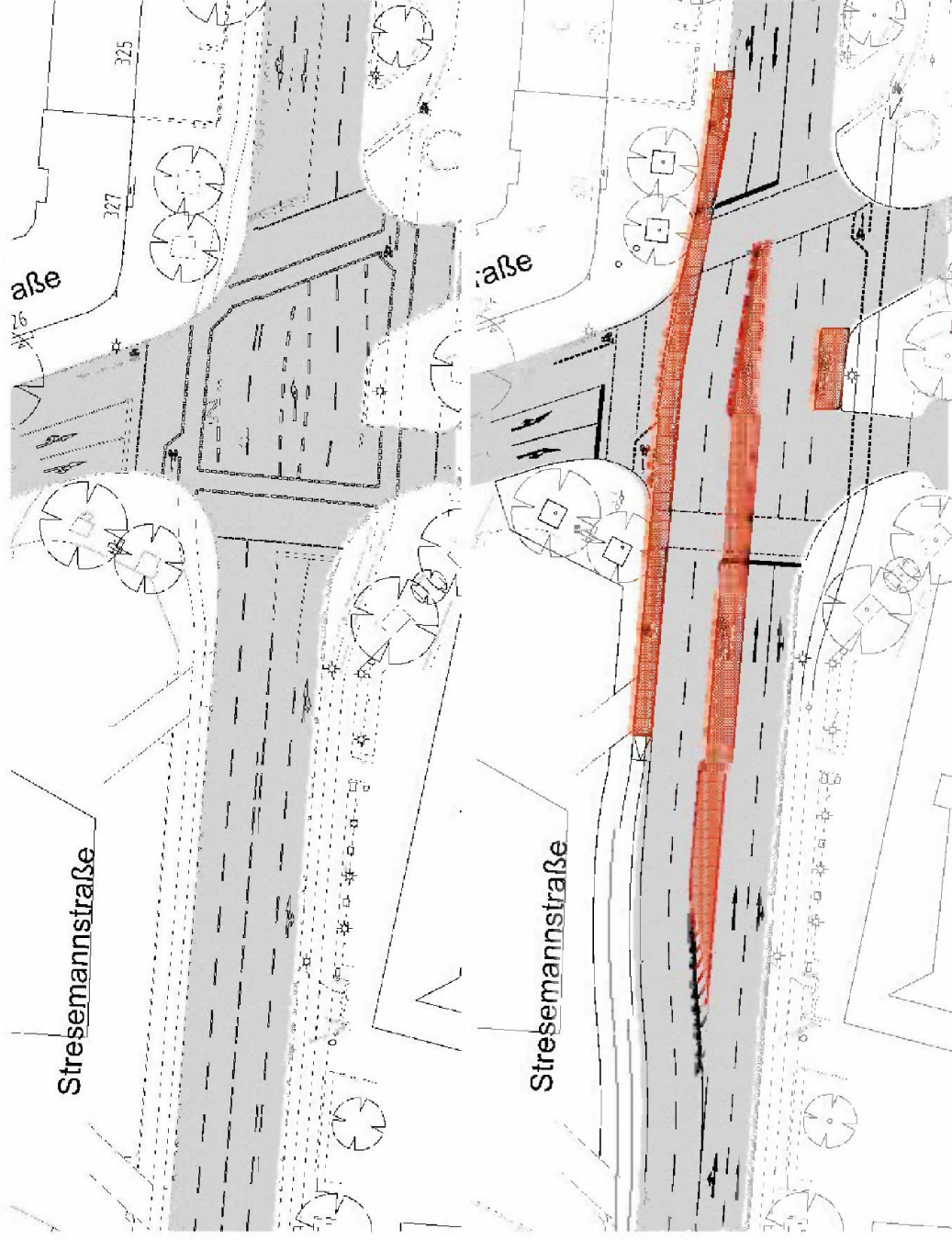
→ Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit,
Störung des Verkehrsflusses

→ Behinderungen für den Metrobus

Planung KP – Gegenüberstellung mit Bestand



Hamburg



Bestand

Planung



Landesbetrieb
Straßen, Brücken
und Gewässer



HOCHBAHN



VHH
Verkehrsverbund
Hamburg



PVG
Pferdeverkehr
GmbH

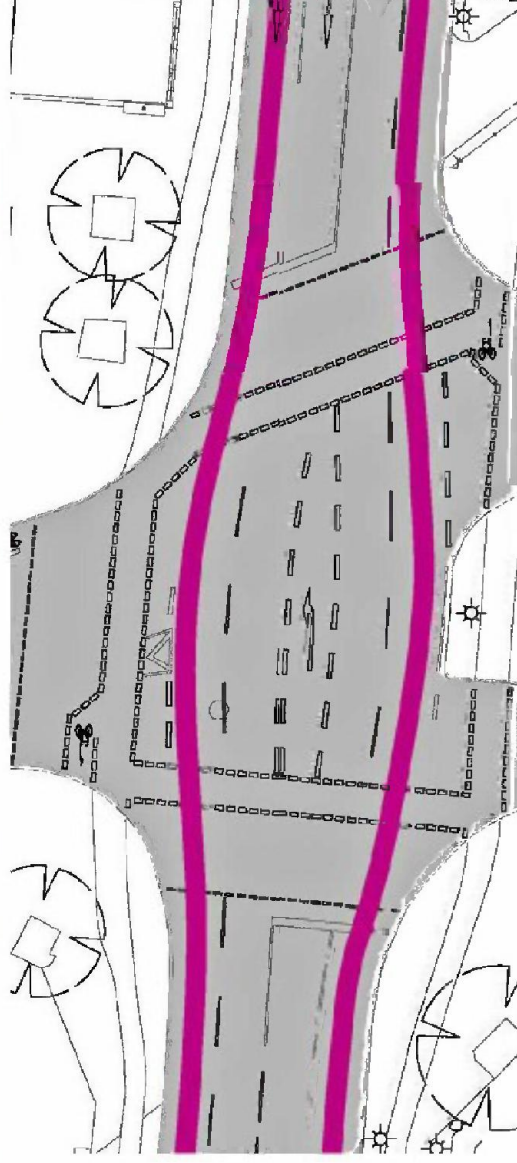


Hamburg | Behörde für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation

Planung KP – Gegenüberstellung mit Bestand



Hamburg



Bestand



Planung



Ländesbetrieb
Straßen, Brücken
und Gewässer



HOCHBAHN



PVG



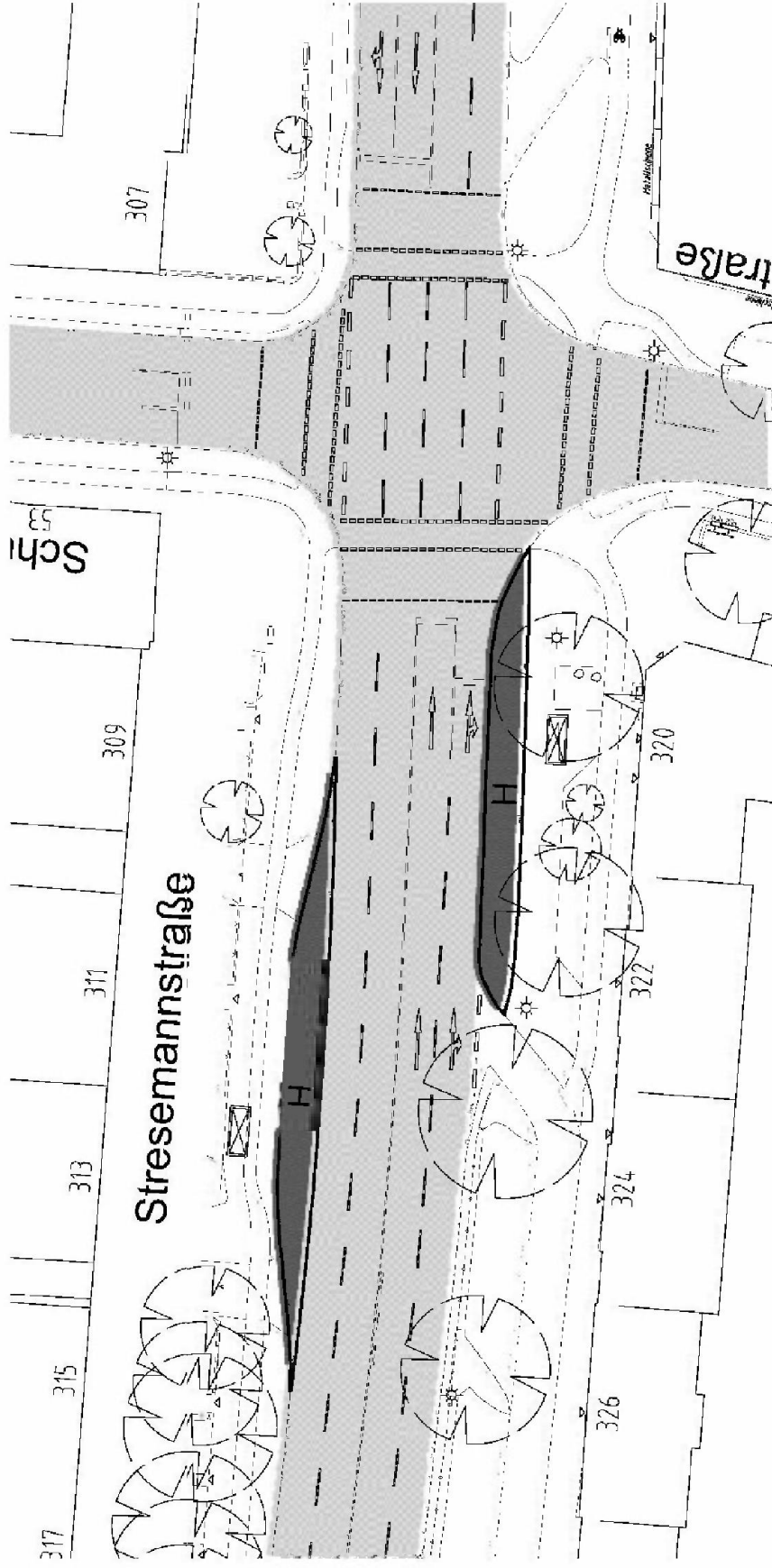
Hamburg

Behörde für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation

Bestand – Hst. Schützenstraße (Mitte)



Hamburg



Ländesbetrieb
Straßen, Brücken
und Gewässer



HOCHBAHN



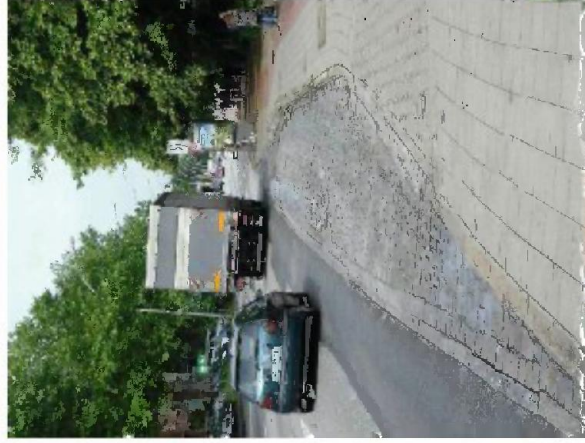
Hamburg

Behörde für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation

Bestand – Zustand und Ausstattung Haltestellen



Hamburg



Fehlende Barrierefreiheit:

- geringe Antrittshöhen der Borde
- keine Leitelemente

Keine optimale Anfahrbarkeit:

- zu geringe Entwicklungslängen der Busbuchten
- Komforteinbußen durch Kopfsteinpflaster



Bauliche Schäden:

- Versackungen
- Ausbrüche

Schmale Nebenflächen:

- Konflikte Radfahrer, Fußgänger, Fahrgast



Ländesbetrieb
Straßen, Brücken
und Gewässer



Hamburg

Behörde für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation

Planung Hst. – Gegenüberstellung mit Bestand



Hamburg



Bestand

Planung

Ländesbetrieb
Straßen, Brücken
und Gewässer



 **HOCHBAHN**

 **VHH**
Verkehrsverbund
Hamburg

 **PVG**
Planungsbüro
Verkehr



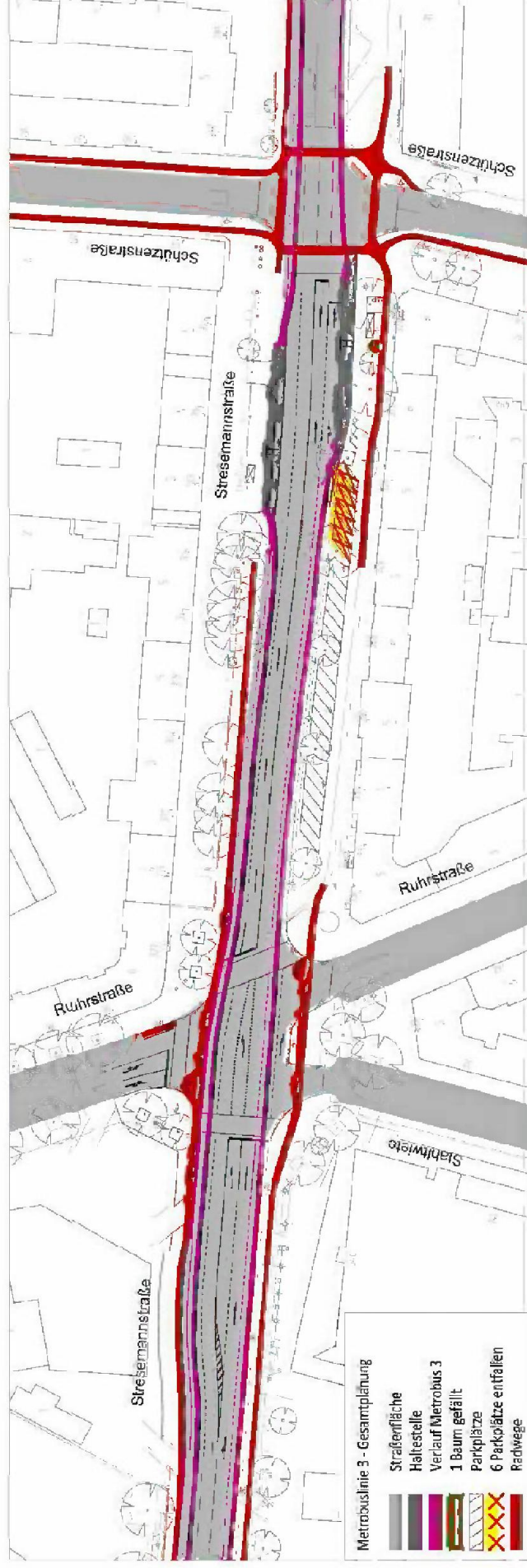
Hamburg

Behörde für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation

Planung - Gesamtübersicht



Hamburg



Ländesbetrieb
Straßen, Brücken
und Gewässer



HOCHBAHN



PVG



Hamburg

Behörde für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation

- Steigerung der Verkehrssicherheit → Optimierung des Verkehrsflusses → Reduzierung der Behinderungen
- Optimierung der Aufenthaltsdauer der Busse in den Haltestellen durch barrierefreien Ausbau
- Ermöglichung des Einsatzes von Doppelgelenkbussen → Kapazitätssteigerung
- Verbesserung des Fahrkomforts durch Erneuerung der Haltestellenbefestigung und Fahrbahnsanierung
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch moderne Möblierung der Bushaltestelle



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Ländesbetrieb
Straßen, Brücken
und Gräasser



HOCHBAHN



Hamburg | Behörde für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation